

Vorgaben zum Zentralabitur 2007

Thematischer Schwerpunkt 3: Mensch und Raum – Architektur

Im Rahmen dieses Schwerpunktes sind mit dem *Wohnbau* und der *Ausstellungsarchitektur* zwei Baugattungen mit Vorrang zu bearbeiten, die durch exemplarische Beispiele verschiedener Bauepochen vertreten sind. Mit der *Villa* (Bauten 1 und 2) und dem Aspekt des *Bauens im Bestand* (Bau 3) treten ebenso unterschiedliche wie grundlegende Bauaufgaben im Kontext des Wohnbaus in den Vordergrund der Auseinandersetzung. Durch die verbindliche Bearbeitung eines Museumsgebäudes (Bau 4) wird sichergestellt, dass sich auch Grundkurse den Fragestellungen einer weiteren Baugattung nähern, die ihrerseits in Leistungskursen zu vertiefen sind (Bauten 5 und 6). Die Auswahl der Architekturbeispiele ermöglicht darüber hinaus sowohl für Grund- als auch Leistungskurse, gattungsübergreifende Querbezüge zwischen den angeführten Bauwerken herzustellen.

Verbindlich von Grund- und Leistungskursen zu bearbeitende Bauwerke:

1. Andrea Palladio, Villa Almerico Capra, genannt La Rotonda, Vicenza, Entwurf 1566/67¹
2. Walter Gropius, Meisterhaus Gropius, Dessau 1925/26⁴
3. Coop Himmelblau, Dachausbau Wien, Falkestr. 6, 1984 – 1987^{2,3}
4. Frank O. Gehry, Guggenheim Museum, Bilbao 1991 – 1997⁵

Vertiefend sind von Leistungskursen zu bearbeiten:

5. Friedrich Wilhelm Schinkel, Altes Museum, Berlin, 1822 -1830⁴
6. Ludwig Mies van der Rohe, Deutscher Pavillon, Barcelona 1929⁴

Objektnachweis

- ¹ Meisterwerke der Kunst, Mappe 43, Villingen-Schwenningen 1995
- ² Gössel, Peter, Leuthäuser, Gabriele, Architektur des 20. Jahrhunderts, Köln ²2001
- ³ Klant, Michael, Walch, Josef (Hg.) Grundkurs 3, Architektur, Hannover 1993
- ⁴ Meisterwerke der Kunst, Architektur, Mappen I und II, Villingen-Schwenningen 1999
- ⁵ Newhouse, Victoria, Wege zu einem neuen Museum, Museumsarchitektur im 20. Jahrhundert, Ostfildern-Ruit 1998

Unterrichtsaspekte:

In Orientierung auf die fachmethodischen Zugriffsweisen der Rezeption und Produktion sind nachfolgend aufgeführte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Grund- und Leistungskursen zu vermitteln.

Rezeption (verbindlich für Grund- und Leistungskurs)

Kenntnis

- der grundlegenden baugeschichtlichen Kontexte der den Objekten zuzuordnenden Bau-epochen Renaissance, Rationalismus und Dekonstruktivismus
- grundlegender Konstruktionsaspekte (Massiv-, Skelettbau, Membrankonstruktion)
- der Zusammenhänge von Abmessungen, Proportionen und Funktionen
- wesentlicher Begriffe der architekturbezogenen Fachsprache
- des architektur-spezifischen Darstellungsapparates, hier besonders Grundriss und Aufriss

Fähigkeit

- zum Erfassen und Auswerten von Architekturzeichnungen
- zur Beschreibung, Analyse, Interpretation und Bewertung von Architektur
- zum Erfassen der wechselseitigen Zusammenhänge von Form, Funktion und Bedeutung eines Gebäudes
- zur begründeten Stellungnahme zu den eigenen Entwürfen

Vertiefend für den Leistungskurs

Kenntnis

- der grundlegenden baugeschichtlichen Kontexte der genannten Museumsbauten

Fähigkeit

- zum differenzierten Erfassen der jeweils auf Form, Funktion und Bedeutung wirkenden äußeren Einflüsse
- zum Erkennen der Auswirkungen der Architektur auf das Verhalten der Benutzer in Gegenwart und Vergangenheit

Produktion (verbindlich für Grund- und Leistungskurs)

Fertigkeiten

- in der Handhabung des architektur-spezifischen Darstellungsapparates (hier Skizze und maßstabgerechte Reinzeichnung: Grundriss und Aufriss)

Fähigkeit

- zur Herstellung von Freihandskizzen (vereinfachte Bestandsaufnahme, Entwurfskizze)
- zur zeichnerischen Handhabung kompositorischer Anforderungen (Gliederung von Baukörpern nach Maß und Proportion, Erzeugung von Spannungen, Rhythmen, Hierarchien)
- zur Entwicklung eines begrenzten Veränderungsprojektes (Bedarfsanalyse, Alternativlösungen, Reinzeichnung, Begründungstext) in der Auseinandersetzung mit vorhandener Wohnbebauung (Baulücke, Anbau, Ausbau o.ä.)

Vertiefend für den Leistungskurs

Fertigkeiten

- zur Herstellung von Anschauungsmodellen (z.B. aus Karton, Ton oder Styropor)

Fähigkeit

- zum eigenständigen Entwurf einer baulichen Gestaltung unter Berücksichtigung der Aspekte Präsentation von Ausstellungsgut und Publikumsverkehr (Präsentationsraum für Schülersausstellungen, Schüleraufenthaltsraum, Cafeteria in einem Museum, temporärer Ausstellungspavillon o.ä.)
- bekannte Lösungsansätze des Ausstellungswesens für die eigenen Gestaltungen nutzbar zu machen